



UNTERBEZIRKSPARTEITAG DER SPD BARNIM
AM 10. NOVEMBER 2017

BESCHLUSSPROTOKOLL

Alle Anträge auch online unter: <http://barnim.parteitag-spd-brandenburg.de>

Inhaltsverzeichnis

Anträge	3
Antrag 1/1/2017	SPD-OV Wandlitz
Mehr Investitionen in die Infrastruktur Barnims für eine sichere Zukunft	
<i>Der Antrag wird angenommen.</i>	3
Antrag 2/1/2017	SPD-OV Panketal
Einführung von online-organisierten Themenforen	
<i>Der Antrag wird angenommen. Der Antrag wurde von anderen Gliederungen zum Bundesparteitag eingereicht. Er wird dort erneut zur Abstimmung gestellt.</i>	3
Antrag 3/1/2017	SPD-OV Panketal
Einführung einer Jugendquote	
<i>Der Antrag wird abgelehnt. Der Antrag wurde von anderen Gliederungen zum Bundesparteitag eingereicht. Er wird dort erneut zur Abstimmung gestellt.</i>	4
Antrag 4/1/2017	SPD-OV Panketal
Frischer Wind in den Strukturen	
<i>Der Antrag wird abgelehnt. Der Antrag wurde von anderen Gliederungen zum Bundesparteitag eingereicht. Er wird dort erneut zur Abstimmung gestellt.</i>	4
Antrag 5/1/2017	SPD-OV Panketal
Für eine Kultur der Gleichberechtigung in der SPD	
<i>Der Antrag wird angenommen. Der Antrag wurde von anderen Gliederungen zum Bundesparteitag eingereicht. Er wird dort erneut zur Abstimmung gestellt.</i>	5
Antrag 6/1/2017	SPD-OV Panketal
Offenheit für Parteimitglieder auf lokaler Ebene	
<i>Der Antrag wird angenommen. Der Antrag wurde von anderen Gliederungen zum Bundesparteitag eingereicht. Er wird dort erneut zur Abstimmung gestellt.</i>	7
Initiativanträge	7
	SPD-OV Eberswalde
Bericht über Arbeitsstand der Anträge	
<i>Der Antrag wurde angenommen.</i>	7

Anträge

1 **Antrag 1/I/2017**

2 **SPD-OV Wandlitz**

3 **Der Unterbezirksparteitag möge beschließen:**

4

5

6 **Mehr Investitionen in die Infrastruktur Barnims**
7 **für eine sichere Zukunft**

8 Der SPD UB Barnim möge beschließen:

9

10 Die ausdrückliche Unterstützung des zum Landespar-
11 teitag der SPD Brandenburg zur Entscheidung vorgeleg-
12 ten Antrag des Landesvorstandes zur Entwicklung der
13 Infrastruktur. Dabei ist insbesondere darauf zu drän-
14 gen, dass die vom Land den Landkreisen und kreisfreien
15 Städten bereitgestellten ÖPNV-Mittel i.h.v. insgesamt
16 jährlich 70 Millionen Euro, die derzeit noch aus Regiona-
17 lisierungsmitteln des Bundes finanziert werden, durch
18 Landesmittel **schrittweise bis 2020** ersetzt werden.

Der Antrag wird angenommen.

19 **Antrag 2/I/2017**

20 **SPD-OV Panketal**

21 **Der Unterbezirksparteitag möge beschließen:**

22

23

24 **Einführung von online-organisierten Themenfo-**
25 **ren**

26 Jedes Parteimitglied soll sich unbürokratisch in einer
27 festgelegten Anzahl an Online-Themenforen beteiligen
28 können. Dazu werden Themenforen zu verschiede-
29 nen Politikbereichen (z. B. Arbeit, Umwelt, Digitales)
30 eingerichtet, die jedes Parteimitglied einsehen darf.
31 Jedes Themenforum entscheidet für sich, wie viele
32 Unterforen eingerichtet werden und auch, inwiefern
33 sich diese zeitlich und inhaltlich beschränkt oder un-
34 beschränkt für Nicht-Themenforenmitglieder oder gar
35 Nicht-Parteimitglieder öffnet. Die Online-Themenforen
36 sollen nicht nur die konkrete inhaltliche Sacharbeit an
37 Texten ermöglichen. Vielmehr sollen diese auch der
38 Vernetzung dienen, in dem Online-Konferenzen, Chats,
39 aber auch klassische Konferenzen vor Ort ermöglicht
40 werden. Die Themenforen, nicht aber die Unterforen,
41 sind antragsberechtigt für den Bundesparteitag und
42 stellen Delegierte für den Bundesparteitag, die inner-
43 halb der Foren bestimmt werden. Der Parteivorstand

Der Antrag wird angenommen. Der Antrag wurde von
anderen Gliederungen zum Bundesparteitag einge-
reicht. Er wird dort erneut zur Abstimmung gestellt.

1 stellt hauptamtliches Personal und Budget bereit, die
2 die Themenforen in organisatorischen und administra-
3 tiven Belangen unterstützen. Der SPD-Parteivorstand
4 wird damit beauftragt, Online-Themenforen technisch
5 und konzeptionell umzusetzen und spätestens im 1.
6 Halbjahr 2019 einzuführen.

7 **Antrag 3/1/2017**

8 **SPD-OV Panketal**

9 **Der Unterbezirksparteitag möge beschließen:**

10

11

12 **Einführung einer Jugendquote**

13

14 1. Die SPD führt eine Jugendquote für Parteigremien
15 auf der Bundes- und Landesebene der SPD. 25 Pro-
16 zent der Mitglieder in Führungsgremien müssen
17 Mitglieder unter 35 Jahren sein.

18

19 2. Die SPD will eine Verjüngung der MandatsträgerIn-
20 nen. Jeder fünfte Listenplatz muss für Kandidatin-
21 nen und Kandidaten unter 35 Jahren bestimmt sein.

22

Der Antrag wird abgelehnt. Der Antrag wurde von an-
deren Gliederungen zum Bundesparteitag eingereicht.
Er wird dort erneut zur Abstimmung gestellt.

23 **Antrag 4/1/2017**

24 **SPD-OV Panketal**

25 **Der Unterbezirksparteitag möge beschließen:**

26

27

28 **Frischer Wind in den Strukturen**

29

30 1. Delegationen auf der Bundes- und Landesebene
31 sind künftig so zu besetzen, dass 25 Prozent der
32 Delegierten im Vergleich zum gleichrangigen
33 Parteitag davor neu zu benennen sind. Eine Wie-
34 derbesetzung ist für den darauffolgenden Parteitag
35 danach wieder möglich.

36

37 2. Auch in den klassischen lokalen Parteistrukturen
38 vor Ort sollen sich neue Mitglieder in Entschei-
39 dungsfunktionen wiederfinden können. Hierfür
40 sollen bei jeder Wahl 25% der Ämter an Mitglieder
41 vergeben werden, die ein Amt auf solch einer
42 Ebene noch nicht über einen längeren Zeitraum
43 (z-B. länger als 12 Monate) ausgeführt haben.

44

Der Antrag wird abgelehnt. Der Antrag wurde von an-
deren Gliederungen zum Bundesparteitag eingereicht.
Er wird dort erneut zur Abstimmung gestellt.

1 **Antrag 5/I/2017**

2 **SPD-OV Panketal**

3 **Der Unterbezirksparteitag möge beschließen:**

4

5

6 **Für eine Kultur der Gleichberechtigung in der SPD**

7 Die SPD verfügt seit Langem über viele gute Instru-
8 mente zur Durchsetzung von mehr Gleichberechtigung
9 zwischen Frauen und Männern in der Partei. Diese
10 Instrumente wurden hart erkämpft und sind nach wie
11 vor wichtig und erfolgreich: Durch Frauenquote und
12 Reißverschluss bei Wahllisten konnte der Frauenanteil
13 in den Vorständen aller SPD-Gliederungen sowie in
14 den Fraktionen der SPD auf allen Ebenen signifikant
15 erhöht werden. Wir müssen jedoch feststellen, dass das
16 Gesicht der SPD im Gegensatz zu unseren politischen
17 Mitbewerbern trotzdem immer noch vorwiegend
18 männlich geprägt ist und so auch von Wählerinnen
19 und Wählern wahrgenommen wird. Auch in der breiten
20 Mitgliedschaft ist die Geschlechterparität noch lange
21 nicht erreicht – nur 32 Prozent aller SPD-Mitglieder sind
22 Frauen. Das zeigt, dass trotz unseres fortschrittlichen
23 politischen Programms die Gleichstellung innerhalb
24 unserer eigenen Partei immer noch etwas ist, an dem
25 wir kontinuierlich arbeiten müssen und uns nicht
26 zurücklehnen dürfen. Mit den richtigen organisati-
27 onspolitischen Instrumenten sind wichtige Schritte in
28 Richtung Gleichstellung gemacht worden. Diese Instru-
29 mente müssen aber über ihren Beschluss hinaus mit
30 Leben gefüllt werden. Wir brauchen einen Kulturwan-
31 del in der Partei. Wir müssen es als Partei schaffen, eine
32 Kultur des Zusammenarbeitens und des gemeinsam
33 Politikmachens zu leben, die für Frauen und Männer
34 gleichermaßen aktiv ist. Dieser Kulturwandel muss sich
35 auf allen Ebenen der Partei vollziehen und er erfordert
36 harte Arbeit. Wir fordern den SPD-Parteivorstand
37 daher auf, einen Verhaltenscodex für mehr Gleich-
38 berechtigung in der Partei zu erarbeiten, diesen den
39 Gliederungen und Gremien zur Verfügung zu stellen
40 und einen konkreten Plan zu seiner Implementie-
41 rung vorzulegen. Ein solcher Verhaltenscodex soll die
42 gleichstellungspolitischen Erfolge durch eine Kultur der
43 Gleichberechtigung verstärken. Ein Verhaltenscodex
44 soll folgende Eckpunkte berücksichtigen:

45

- 46 • Sexismus hat in der SPD keinen Platz. Er muss auf
47 allen Ebenen konsequent erkannt, angesprochen
48 und sanktioniert werden.

49

Der Antrag wird angenommen. Der Antrag wurde von anderen Gliederungen zum Bundesparteitag eingereicht. Er wird dort erneut zur Abstimmung gestellt.

- 1 • Es geht um Wertschätzung jede/r einzelnen und
2 der Fähigkeiten, die er/sie mitbringen. Dazu ge-
3 hören ein persönlicher Umgang auf Augenhöhe,
4 Danke zu sagen und neuen Ideen und Verän-
5 derungsvorschlägen offen gegenüberzustehen.
6 Auch neue Parteimitglieder sollen frühzeitig mit
7 interessanten und fordernden Aufgaben betraut
8 werden.
9
- 10 • Wir müssen auf eine Kommunikation nach innen
11 und außen achten, die Frauen anspricht. Dies
12 beinhaltet, dass Veranstaltungen und Podien
13 selbstverständlich paritätisch besetzt werden.
14 Frauen sollen im Auftritt der Partei als die selbst-
15 verständliche Hälfte der Partei wahrgenommen
16 werden, den sie ausmachen. Frauen müssen in
17 allen Entscheidungsprozessen der Partei berück-
18 sichtigt werden.
19
- 20 • Ein vielfältiges und aktives Parteileben wird
21 zunehmend davon abhängen, ob eine bessere
22 Vereinbarkeit von familiären, beruflichen und eh-
23 renamtlichen Engagement gelingt. Es geht darum
24 Sitzungen und Aktionen zu familienfreundlicheren
25 Zeiten stattfinden zu lassen und wo das nicht
26 geht, Engagement zu organisieren, dass auch
27 Mitglieder mit wenige Zeit einen sinnvollen Beitrag
28 leisten können. Wo dies möglich ist, muss die
29 Betreuung von Kindern bei Parteiveranstaltungen
30 sichergestellt werden. Damit in Zusammenhang
31 steht auch, dass Sitzungen in ihrem zeitlichen
32 Verlauf realistisch geplant werden und dies
33 transparent kommuniziert wird. Sitzungen von
34 Gliederungen sollten regelmäßig stattfinden, eine
35 nachvollziehbare Tagesordnung und eine feste
36 Endzeit haben und moderiert werden, so dass
37 gerade weniger sitzungserfahrene Mitglieder und
38 Frauen stärker in Diskussionen einbezogen werden.
39
- 40 • Weil wir diese Erwartung haben, müssen wir auch
41 allen, an die wir sie richten, die Möglichkeit geben,
42 sich in den oben genannten Bereichen weiter-
43 zubilden. So wird die Übernahme eines Amtes
44 innerhalb der SPD auch gleichsam zur Möglichkeit,
45 sich spdplusplus.de selbst zu qualifizieren und die
46 erlernten Qualifikationen auch jenseits der SPD
47 zu nutzen. Das macht das Engagement für die
48 Sozialdemokratie attraktiver! Die Parteischule wird
49 deshalb verstärkt Angebote für alle Mandats- und

- 1 FunktionsträgerInnen in der SPD machen, die orts-
- 2 nah und barrierefrei stattfinden. Beispielsweise:
- 3
- 4 • Kommunikation und Moderation in der politischen
- 5 Arbeit vor Ort
- 6
- 7 • Inklusive Veranstaltungsorganisation
- 8
- 9 • Wertschätzend Kommunizieren
- 10
- 11 • Sexismus und Diskriminierung erkennen und
- 12 bekämpfen
- 13
- 14 • Management-Skills für Ortsvereins- und Kreisvor-
- 15 sitzende: So führe ich eine SPD-Gliederung
- 16

- 17 **Antrag 6/1/2017**
- 18 **SPD-OV Panketal**
- 19 **Der Unterbezirksparteitag möge beschließen:**
- 20
- 21
- 22 **Offenheit für Parteimitglieder auf lokaler Ebene**
- 23 Ortsvereine müssen regelmäßig (mind. alle 8 Wochen)
- 24 parteioffen tagen. Diese Sitzungen müssen allen Par-
- 25 teimitgliedern offen stehen. Parteimitglieder haben
- 26 so auch Gelegenheit, andere Gliederungen kennen-
- 27 zulernen. Alle Parteisitzungen (ab dem Ortsverein
- 28 aufwärts) werden mit Start- und Endzeit parteiöf-
- 29 fentlich angekündigt und dementsprechend geplant.
- 30 Dies ermöglicht es auch viel beschäftigten Menschen,
- 31 Sitzungen in ihren Alltag einzuplanen und erhöht
- 32 damit die Bereitschaft zu Parteiengagement.

Der Antrag wird angenommen. Der Antrag wurde von anderen Gliederungen zum Bundesparteitag eingereicht. Er wird dort erneut zur Abstimmung gestellt.

Initiativanträge

- 33
- 34 **SPD-OV Eberswalde**
- 35 **Der Unterbezirksparteitag möge beschließen:**
- 36
- 37
- 38 **Bericht über Arbeitsstand der Anträge**
- 39 Der Unterbezirksvorstand erstattet schriftlich und
- 40 mündlich auf jedem Unterbezirksparteitag
- 41

Der Antrag wurde angenommen.

UNTERBEZIRKSPARTEITAG 10.11.2017

- 1 Bericht über den Arbeitsstand der Anträge, die auf
- 2 vorherigen Unterbezirksparteitagen beschlossen
- 3
- 4 wurden.